

Büchenbacher Gemeindebrief



Ausgabe: Juni bis August 2024



Breitenlohe



Du solltest dich nicht
der **Mehrheit** anschließen,
wenn sie im **Unrecht** ist.

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024



Liebe Gemeinde

dieses Jahr darf wieder gewählt werden: Am 9. Juni bestimmen wir unsere Abgeordneten für das Europaparlament. Am 20. Oktober stellen sich 21 Frauen und Männer aus unserer Gemeinde für den Kirchenvorstand zur Wahl. Auch wenn diese beiden Wahlen in der Sache nicht miteinander vergleichbar sind, eines haben sie gemeinsam: Sie folgen demokratischen Prinzipien.

Ich bin froh und Gott dankbar, dass wir in einer freiheitlichen Demokratie leben. Der Souverän in einer Demokratie ist das Volk. Das Recht zu wählen ist darum ein hohes Gut. Gemeinsam verleihen wir dadurch Menschen aus unserer Mitte auf Zeit eine begrenzte Macht und eine hohe Verantwortung.

Wer in welchem Maß welche Macht und Verantwortung bekommt, darüber entscheidet in einer Demokratie die Mehrheit. Doch die Mehrheit kann auch auf dem Holzweg sein. Auch nach über zwei Jahren und trotz großer Verluste befürwortet die Mehrheit in Russland Putins Krieg gegen die Ukraine. Und auch in unserem eigenen Land wurde der Nationalsozialismus von einer Mehrheit befürwortet, als er an die Macht gekommen ist. Das ist und bleibt ein warnendes Beispiel dafür, dass wir alle uns sehr genau überlegen müssen, wem wir unsere Stimme geben und wem nicht. Auch wenn eine Mehrheit etwas befürwortet, heißt es nicht, dass es richtig sein muss. Der Monatsspruch für Juli ruft uns das in Erinnerung: *„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist“* übersetzt die Einheitsübersetzung 2. Mose 23,2.

„Und wenn alle vom Kirchturm springen, springst du dann auch?“ Mit dieser rhetorischen Frage hat mir als Kind meine Mutter den Wind aus den Segeln genommen, wenn ich unbedingt etwas haben wollte, was „alle anderen“ doch auch hatten. Es ist ja viel bequemer, jeden Trend mitzumachen, als mir selbst überlegen zu müssen, was jetzt für mich dran ist. Aber es lohnt sich eben auf die Länge des Lebens gesehen doch, wenn man sich seine eigenen Gedanken gemacht hat. Denn dann steht das persönliche Leben auf einem viel tragfähigerem Fundament, als wenn ich mein Fähnchen einfach nur nach dem Wind hänge.

Somit verstehe ich den Monatsspruch für Juli als eine Rückenstärkung: Hinterfrage die angeblichen Alternativen; prüfe, was wirklich Substanz hat; wäge ab, welche Position Gottes Wort und seinem Gebot am ehesten standhält. Und dann geh zur Wahl und gib dem deine Stimme, was der Gerechtigkeit und dem Frieden dient.

Der Monatsspruch ist aber auch eine ernste Mahnung, dass ich nicht mit den „Wölfen heule“. Wer oder was allerdings die „Wölfe“ sind, die „Unrecht“ ausüben, ist nicht immer leicht zu entscheiden. An dieser Stelle entsteht für mich eine wichtige Verbindung zur Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief: *Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen*. Die Liebe zu Gott und zum Nächsten ist aus der Sicht des christlichen Glaubens der wichtigste Prüfstein, um zu unterscheiden, was vor Gott recht ist und was nicht. Das möchte ich herausfinden und dem möchte ich mit meiner Stimme Gewicht verleihen – an der Wahlurne und vor allem im täglichen Leben.

Ihr Pfarrer *Mario Ertel*

Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Obere Bahnhofstr. 3, 91186 Büchenbach

Tel.: 09171 / 9762-0
E-Mail: pfarramt.buechenbach@elkb.de
Homepage: <https://www.buechenbach-evangelisch.de>

„Alle Termine hier
immer
top aktuell!“

Büro/Sekretärin: **Kerstin Ramming**
Mo., Di., Do.: 9 bis 12 Uhr.
Di. Nachmittag: 14 bis 16 Uhr, jedoch nicht in den Schulferien
Mi.: geschlossen.
Fr.: 10 bis 12 Uhr

Pfarrer: **Mario Ertel**
Telefon: 09171/9762-15
Email: mario.ertel@elkb.de

Pfarrerin: **Sandra Schwarz-Biller**
Telefon: 09171/897427
Email: Sandra.Schwarz-Biller@elkb.de

Jugendreferentin: **Maria Pulkkinen**
Telefon: 0151-44986330
Email: maria.pulkkinen@elkb.de

Kindertagesstätte: **Leitung: Kathrin Kiener**
Tel. Kindergarten/Hort: 09171/4885
Tel. Krippe: 09171/8955301 Fax: 09171/8955300
Email: kita.martin.buechenbach@elkb.de
Anschrift: Dr.-Rudolf-Faulhaber-Str. 3, 91186 Büchenbach
Homepage: <http://martinskita-buechenbach.e-kita.de>

„Neue Homepage“

Seniorenhof: **Ansprechpartner: Christian Ettl**
Telefon: 09171/95676-0; Fax: 09171/95676-1
Email: info@seniorenhof-buechenbach.de
Anschrift: Nemetkerstr. 2, Büchenbach

Diakonieverein: **Ansprechpartner: Fr. Stern**
Telefon: 09171/2895

Konten bei der VR-Bank Mittelfranken Mitte eG

Spenden/Gaben: IBAN: DE98 7656 0060 0000 3135 05
Kirchgeld: IBAN: DE26 7656 0060 0104 8504 40
BIC: GENODEF1ANS



Ausgabe: vier mal jährlich in einer Auflage von 2000 Stück, Redaktionsteam: Lothar Budde, Sandra Welgan, Barbara Raaf, Ursel Traxler, Mario Ertel und Robert Schuster.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Nächster Redaktionsschluss: 29.07.2024

Bericht aus dem Kirchenvorstand



Aufgrund steuerlicher Veränderungen für Kirchengemeinden und der Einführung eines neuen Finanzbuchhaltungssystems ab 2025 hat sich der Posaunenchor Breitenlohe dazu entschlossen, organisatorisch komplett eigenständig zu agieren und von der Kirchengemeinde unabhängig zu sein. Daraus können sich Änderungen ergeben. So können zum Beispiel von der Kirchengemeinde keine Spenden mehr für den Posaunenchor entgegengenommen werden. Der Posaunenchor wiederum kann zwar Spenden annehmen, dafür jedoch keine Spendenbescheinigungen ausstellen. Der Kirchenvorstand hat die eingeforderte Selbständigkeit des Posaunenchores anerkannt.

2025 gibt es seit 500 Jahren evangelischen Glauben in Büchenbach. Eine kleine Arbeitsgruppe setzt sich dazu bereits mit Leben und Werk des ersten evangelische Pfarrers in Büchenbach, Sebastian Franck, auseinander. Es soll in einer Ausstellung gewürdigt werden. Zudem soll das Gemeindefest 2025 unter das Motto „500 Jahre Evangelisch in Büchenbach“ gestellt werden.

Seit knapp einem Jahr werden die Gottesdienste am Sonntag neben der traditionellen Liturgie auch in moderner Form mit neueren Liedern gefeiert. Jüngere Menschen nehmen dieses Angebot gut an. Ältere Gemeindeglieder tun sich mit den modernen Liedern schwer – umgekehrt tun sich jüngere Gemeindeglieder mit vielen Liedern aus dem Gesangbuch schwer. Von daher bietet die aktuelle Praxis die Chance, beiden Zielgruppen ein passendes gottesdienstliches Angebot zu machen. Wünschenswert wäre auf beiden Seiten noch mehr Verständnis für die jeweils anderen Vorlieben. Auffallend ist, dass die Diskussion sich vor allem um das Liedgut dreht. Die liturgischen Elemente werden kaum vermisst.

www.youtube.com/DeineKirche

@St.Wilibald_Buechenbach
@ev.jugend_bueba

www.buechenbach-evangelisch.de

Gemeinde-App Churchpool:
Folge Ev.-Luth. KG
Büchenbach

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Zum 01.09.2024 müssen die Elternbeiträge in der Martinskindertagesstätte erhöht werden; um jeweils 20% in der Krippe und im Kindergarten, um 10% im Hort. Hintergrund sind die Kostensteigerungen im Energie- und Personalbereich, mit denen die politischen Fördermittel leider nicht Schritt halten.

Sowohl am Friedhof als auch im Kirchhof sollen Parkplätze für Menschen mit Behinderung entstehen. Mit der politischen Gemeinde ist noch zu klären, ob beide von der Verkehrsüberwachung mit überwacht werden können.

Helge Halmen hat zum 30.04.2024 seine Tätigkeit als Leiter des Kinder- und Jugendchores beendet. Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin läuft bereits.

Lothar Budde

Liebe Gemeinde,

ab dem 01.09. bin ich Ihr / Euer neuer Vikar in Büchenbach! Ich freue mich schon sehr auf die Zeit und darauf, Sie / Euch alle kennenzulernen! Aber hier nun erst mal ein paar Worte zu mir: Aufgewachsen in der Nähe von Ingolstadt (Oberbayern) war für mich damals eine „kirchliche Laufbahn“ noch in weiter Ferne. Ich war zwar evangelisch getauft und konfirmiert, habe Kirche als Jugendlicher aber oft als starr und unzugänglich empfunden. „Aber wie kommt’s dann dazu, dass man Pfarrer wird?“ Neben einem unglaublich guten Religionsunterricht in der Schule und tollen Begegnungen mit Christinnen und Christen während meines ‚Gap Years‘ in Australien, war es für mich vor allem die Mitarbeit im Kirchenvorstand im Frankfurter Umland parallel zu meinem Soziologie-Studium, die mich nachhaltig geprägt hat.

In einem Team von Ehrenamtlichen gestalteten wir einen „Gottesdienst 2.0“, Anspiele, Adventsmärkte, Gemeindefeste. Es war eine tolle Zeit, in der ich Kirche als Heimat erlebte, als Ort, an dem man frei ist zu sein, wie man eben ist, mit allen Stärken und Schwächen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mit meiner damaligen Pfarrerin zusammensaß und über den Pfarrberuf



gesprächen habe. Ich habe mich schließlich dazu entschieden noch ein Theologiestudium anzuschließen, das mich - ausgehend von Frankfurt - wieder zurück nach Bayern, nach Erlangen und München führte. Eine tolle Zeit, in der ich die unterschiedlichsten Formen Glauben zu leben kennenlernen durfte und viele neue Freundschaften geschlossen habe. Nach dem Studium ging es für mich im März an das „Gottesdienstinstitut“ in Nürnberg, bevor es im September dann nach Büchenbach geht. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ heißt es in einem Psalm. Diesen weiten Raum des Glaubens, Feierns und Lebens mit Ihnen / Euch zusammen immer wieder neu zu entdecken, darauf freue ich mich!

Ihr / Euer Adrian Spies



TERMINE

- **Anmeldung für neue Konfirmanden** am 6.6.
- **Gemeindefest** mit Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen der Kinderkrippe am 23.6. rund um die Martins-Kita
- **100 Jahre Posaunenchor Breitenlohe** am 14.7.
- **Konzert im Kirchhof** am 19.7.
- **150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Büchenbach** am 15.9.
- **Konzert von Colours of Life** am 18.10.
- **Kirchenvorstandswahl** am 20.10.

Freie Tauftermine...

... finden Sie jederzeit unter www.buechenbach-evangelisch.de/taufe. Dort können Sie einen freien Termin direkt anfragen. Ist Ihr Wunschtermin nicht dabei, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Außerdem sind auch Taufen im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10 Uhr möglich. Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen eine Taufe feiern können.



Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation



Zehn Jugendliche sind am 12. Mai in der evangelischen Kirche konfirmiert worden. Seit 2022 findet die Konfirmation in Büchenbach immer rund um Himmelfahrt statt, bei bestem Wetter und in Vorfreude auf das Pfingstfest. Da die Gruppe dieses Jahr recht klein war, genügte ein Wochenende, um das große Fest zu feiern, und nicht wie sonst an zwei.


Pfarrer Mario Ertel und Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller griffen in der Predigt den Vorschlag der Konfis auf, die Kirche für Gottesdienste mit bequemen Sitzen und Popcorn

auszustatten. Während einer der beiden einen Teil der Predigt hielt, chillte der/die andere in einem bequemen Sessel und genoss das leckere Popcorn, das Jugendreferentin Maria Pulkkinen während des Gottesdienstes in der Kirche frisch zubereitete. Alle Konfis und einige Gemeindeglieder wurden ebenfalls damit versorgt. Musikalisch gestaltete das Musikteam mit Max Nieberle, Thomas Schulz und Simon Dasch den Gottesdienst mit.

Am 6. Juni findet um 19:30 Uhr der Informations- und Anmeldeabend für die neuen

Konfirmandinnen und Konfirmanden im evangelischen Gemeindehaus (Obere Bahnhofstraße 7) statt. Jugendliche, die aktuell die 6. Klasse besuchen, sind eingeladen sich zum Konfiks „yes2yes“ anzumelden. Das Pensum bis zur Konfirmation kann flexibel in einem oder in zwei Jahren absolviert werden. Wie es genau funktioniert, erklären Pfarrer Ertel und Pfarrerin Schwarz-Biller an diesem Abend. Auch Jugendliche, die bislang nicht getauft

sind, können am Konfiks teilnehmen. Konfirmation wird 2025 am 25.5. und am 1.6. gefeiert, 2026 am 17.5. Weitere Informationen gibt es auch auf www.yes2yes.de und auf www.buechenbach-evangelisch.de/konfirmation



Infoabend zur Konfi-Arbeit „yes2yes“ mit Anmelde-möglichkeit
am Donnerstag, 6. Juni um 19:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Büchenbach

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab
der 6. Klasse und ihre Eltern

Save the date



**100 JAHRE
POSAUNENCHOR BREITENLOHE**

**BLÄSER-GOTTESDIENST AM SONNTAG 14.7. UM 10 UHR
ANSCHLIESSEND STANDKONZERT AM RATHAUS**

500 Jahre Reformation in Büchenbach

Im Frühjahr des nächsten Jahres ist es 500 Jahre her, dass ein gewisser Sebastian Franck (geboren um 1499/1500) als erster evangelischer Geistlicher in Büchenbach seine Stelle angetreten hat. Ein Porträt von ihm hängt als Kopie eines Kupferstiches von Andreas Luppius aus dem Jahr 1550 im evangelischen Gemeindehaus. Franck ist inzwischen weit über Büchenbach und weit über seine Zeit hinaus bekannt als "Theologe, Schriftsteller, Publizist, Chronist, Geograph, Philosoph, Übersetzer und Buchdrucker" (so die Wikipedia), das Verzeichnis seiner Werke von Klaus Kaczerowsky aus dem Jahr 1976 umfasst 184 Titel. Eine kritische Gesamtausgabe mit Kommentar erscheint im Verlag fromann-holzboog und ist auf ca. 30 Bände veranschlagt. Ihr Preis ist ziemlich undemokratisch, der (einzig bisher erschienene) Kommentarband zu den frühen Schriften kostet derzeit 328 Euro. Der Wikipedia-Artikel zu Franck ist im Ausdruck 19 Seiten stark. Wir wollen Sebastian Franck 2025 eine eigene Ausstellung in Büchenbach widmen und darin über den Autor, sein Leben und Werk und über die Reformation in unserem Raum informieren. "Wir", das sind Franz Custodis, Fred Hofmann, Willi Lobenwein und Johannes Weigl, mit beruflichen Kenntnissen unter anderem als Straßenexperte auch für alte Straßen und Wege, Computerfachmann, Germanist/Latinist und katholischer Theologe. Wir treffen uns seit dem 18. März 2023 jeden Monat für einen ganzen Vormittag und haben uns gemeinsam eingelesen in Francks Biographie und vor allem in diejenigen seiner Bücher, die in zeitlicher Nähe zu seiner Anstellung in Büchenbach von ihm entweder frei übersetzt oder selbst verfasst wurden. Das sind zum Beispiel Francks "Diallage / das ist vereynigung der streytigen sprüch in der schrift / welche im ersten anplick / scheynen widereinander zusein" und seine "Chronica vnnnd beschreibung der Turkey". Das Deutsch dieser frühneuhochdeutschen Texte ist nicht immer ganz einfach zu verstehen, die Texte sind gespickt mit Bibelzitat, von denen aber meist nur das Kapitel ohne Versangabe angegeben ist, Zeichensetzung und Satzbau sind gewöhnungsbedürftig. Das klingt dann zum Beispiel so:

Was gebricht jhn dann / das sie für Got nit kommen vnd auffsteygen? Antwort / das / das aller welt vnd Closter frümkeyt gebricht / Nemlich des hauptstücks vnd wesens / das sie erst modelt / vnd den wercken ein leben vnd seel eyngeust. Alles klar, oder?

Die Freude beim Lesen überwiegt aber immer noch deutlich die Anstrengung um ein richtiges Verständnis, und dank des Internets sind heute wichtige Nachschlagewerke wie das 33-bändige deutsche Wörterbuch der Grimm-Brüder frei zugänglich und werden von uns auch gerne genutzt.

Tatkräftig unterstützen uns das evangelische Pfarramt und Bürgermeister Helmut Bauz.

Besonders spannend finden wir nicht nur die Theologie von Franck, sondern vor allem die Herausbildung und Ausformung einer neuen Konfession aus der alten katholischen ("allumfassenden") Kirche am ganz konkreten Beispiel unseres eigenen Ortes und seiner näheren und weiteren Umgebung.



SCHON ERLEDIGT?

Bitte denken Sie ans Kirchgeld!

Jeder Euro Kirchgeld hilft direkt der Gemeindegemeinschaft hier vor Ort. Unser (neues!) Kirchgeldkonto lautet:
DE26 7656 0060 0104 8504 40.
Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Willi Lobenwein

Der Besuchsdienst stellt sich vor

Wussten Sie schon, dass es in unserer Kirchengemeinde einen Besuchsdienst gibt? Wenn ältere Gemeindemitglieder Geburtstag haben, dann klingelt jemand vom ehrenamtlichen Dienst an der Tür, übermittelt herzliche Geburtstagsgrüße und überreicht als Geschenk eine Schrift mit Segenswünschen und kleinen Geschichten. Bei runden Geburtstagen ist es Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller oder Pfarrer Mario Ertel, je nach Wohnlage.

Auch neu zugezogene Gemeindemitglieder bekommen Besuch und erhalten dabei ein kleines Geschenk und zum Kennenlernen eine Ausgabe unseres Gemeindebriefs.

Diesem Besuchsdienst gehören an:

Geburtstagsbesuch:

Ines Kaiser
Sabine Klupp
Barbara Raaf
Karin Schanz
Margit Schreiner
Anni Stern
Elisabeth Vogel

Besuch neu Zugezogener:

Anni Barkholz
Marion Degenhardt-Ebersberger
Waldemar Kerczynski

Kindergottesdienste in der ev. Kirche Sankt Willibald



Liebe Eltern und liebe Kinder, seit diesem Jahr finden unsere Kindergottesdienste in regelmäßigen Abständen (ca. alle 2 Wochen) parallel zum Gottesdienst in moderner Form statt.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme. Kinder im Alter von 3 - 10 Jahren sind herzlich eingeladen mit uns einen eigenen Gottesdienst zu gestalten.

Wir starten immer gemeinsam in der Kirche und gehen dann in die Räume des KiGo-Teams.

Während des Gottesdienstes singen, spielen und basteln wir mit euch Kindern. Je nach Alter und Gruppengröße teilen wir uns auch auf, damit wir unsere gemeinsame Zeit altersgerecht gestalten können.

Gerne freuen wir uns, wenn auch Du, mit oder ohne Deine Eltern, einen der nächsten Gottesdienste mit uns feierst.

Die nächsten Termine sind: 05.05. / 09.06. ökumenischer KiGo in der katholischen Herz Jesu Kirche / 14.07.

Auch beim Gemeindefest am 23.06. werden wir dabei sein und du kannst mit uns Kontakt aufnehmen und auch gerne Fragen stellen Wir freuen uns auf Dich!!!!

Bis bald Dein KiGo-Team

Dekanatsweiter Open Air Frauengottesdienst in Rittersbach

Care-Arbeit bzw. Fürsorge ist das Thema eines Gottesdienstes, der von Frauen aus dem Dekanat vorbereitet wird. Wir fragen anhand der Geschichte von Martha und Maria unter anderem danach, warum der barmherzige Samariter nach einmaliger Hilfe ein Pflegeheld ist, aber die stetig fürsorgende Martha in der Rezeption eher mit-leidig belächelt wird.



Anschließend wollen wir den Abend gesellig ausklingen lassen. Termin: Samstag, 27. Juli, 18:00 Uhr Ort: Garten des Gemeindehauses in Rittersbach. falls es regnen sollte, findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Gestaltung: Frauenbeauftragte im Dekanat Schwabach

... durch das Band des Friedens

Am 1. März 2024 luden die Frauen aus Palästina zum diesjährigen Weltgebetstag unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ ein. Aber wie soll man einen Gottesdienst feiern, wenn in dem entsprechenden Land momentan kein Frieden herrscht?

Im Vorfeld gab es Kontroversen wegen der Gottesdienstordnung aber auch wegen des Titelbildes, weil die Hamas-Freundlichkeit der Künstlerin nicht ausgeräumt werden konnte. So entschloss sich das deutsche Komitee, kleine Änderungen an der Gottesdienstordnung vorzunehmen und das Titelbild mit dem Zeichen des Weltgebetstages zu ersetzen. Auch im Vorbereitungsteam gab es Unsicherheiten, zumal auch die Vorbereitung bei weitem nicht so gut war, wie in den Jahren davor. Gemeinsam entschloss man sich, auf das sonst übliche Buffet nach dem Gottesdienst zu verzichten und stattdessen zu einem gemeinsamen Austausch bei Tee und palästinensischem Kuchen einzuladen.

Zu Beginn des Gottesdienstes zeigten die Bilder der Powerpoint Präsentation die schwierige Situation im Land Palästina. Fast das ganze Ge-



biet ist mit Zäunen oder Mauern umgeben. Um nach Israel zu gelangen, muss um eine Permit ersucht werden.

Gerade der Gazastreifen ist dicht besiedelt, die Geburtenrate liegt bei 3,3 Kindern pro Frau. In Palästina steht die Wiege der Christenheit, auch wenn heute nur noch ein Prozent dort Christen sind. Palästina ist das Land der Olivenbäume, sie prägen die Landschaft und symbolisieren für die Palästinenserinnen Heimat und Verbundenheit mit dem Land.

Der Olivenbaum begleitete uns neben dem Friedensthema durch den ganzen Gottesdienst. Drei Beispiele von palästinensischen Christinnen zeigen das Leid und die Sorgen der Bewohnerinnen Palästinas. Zwischen 1947 und 1949 wurden bei der sogenannten Nakba 750.000 Menschen vertrieben. Für viele ist es zum Teil heute noch nicht möglich, ihre alten Häuser zu besuchen. Am 11. Mai 2022 wurde die bekannte Journalistin Shireen Abu Akleh bei einem Presseinsatz getötet, was zu weiteren Spannungen im Land führte.

Aber bei all der Gewalt ist da auch Hoffnung und der tiefe Wunsch nach Frieden. „Ich weiß, dass der Baum von dem ich abstamme, stark und widerstandsfähig ist. Das nährt und stärkt mich. So kann ich andere in Liebe ertragen, wie es meine Vorfahren taten. Ihre Liebe ist es, die mich wie das Blatt eines blühenden Olivenbaums grünen lässt.“

Genauso gestärkt fühlten sich alle nach dem Gottesdienst. Trotz des schwierigen Themas eine sehr schöne gemeinschaftliche Erfahrung, ein Friedensgebet. 310 Euro wurden für die Projekte des Weltgebetstages gespendet.

2025 führt uns der Weltgebetstag auf die Cookinseln. Hierzu jetzt schon herzliche Einladung.
Elke Dechet für das ökumenische Team





Gemeindefest

10 Jahre ev. Kinderkrippe



Wachsen

ZusammenWachsen

ZusammenwachsenZusammen



Wir feiern am **23.06.2024** in der
Schulaula

Gottesdienst 10 Uhr

Neben vielen Aktionen für Groß und Klein auch Essen
für jeden Geschmack: ob mit Fleisch, vegetarisch oder
ein leckerer Kuchen.

Schlussandacht 15:00 Uhr



Public Viewing im ev. Gemeindehaus und EM-Tippspiel bei der Europameisterschaft



**GEMEINSAM DIE FUSSBALL
EUROPAMEISTERSCHAFT
2024 SCHAUEN**

**ALLE SPIELE MIT DEUTSCHER BETEILIGUNG (14.6., 19.6.
UND 23.6.) SOWIE DAS FINALE AM 14.7.**

**IM EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS
OBERE BAHNHOFSTR. 7**

EINLASS AB 30 MINUTEN VOR ANPFIFF

**BITTE GRILLGUT MITBRINGEN, EIN ANGEHEIZTER GRILL
STEHT BEREIT. FÜR GETRÄNKE WIRD GESORGT.**



Alle Spiele mit deutscher Beteiligung, hoffentlich auch nach der Vorrunde ..., sowie das Finale am 14.7. zeigen wir im evangelischen Gemeindehaus und laden alle Fußballfreunde zum gemeinsamen Mitfiebern und Jubeln ein. Für Getränke ist gesorgt. Außerdem wird ein angeheizter Grill bereitstehen. Wer sein Grillgut mitbringt, kann es auflegen und es sich schmecken lassen.

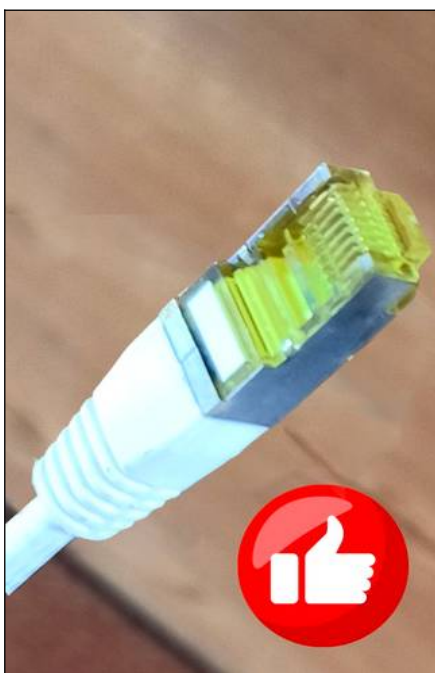
Außerdem veranstalten wir ein Tippspiel: Wer wird Fußball-Europameister 2024? Es gibt

auch etwas zu gewinnen ... mehr wird noch nicht verraten



Einfach die Postkarten mit der Einladung zum Public Viewing, die in der Kirche, im Gemeindehaus und an verschiedenen Stellen in Büchenbach ausliegen, ausfüllen und bis spätestens 14.6.24 in den Briefkasten am Pfarramt einwerfen. Oder online teilnehmen über nebenstehenden QR-Code!

Viele Erfolg und viel Spaß bei der Fußball-EM 2024!



Kleiner Stecker, große Wirkung!

Seit Ende April übertragen wir den Livestream unserer Gottesdienste über ein fest verlegtes Kabel. Vielen Dank an Otmar Schön und Rudi Fürsich für das Verlegen! Die ersten Erfahrungen zeigen: Die Verbindung ist viel stabiler. Die zuletzt sehr häufigen Aussetzer während der Übertragung sind überwunden.

Herzliche Einladung also zum Gottesdienst online - live oder auf Abruf unter www.youtube.com/deinekirche

Gemeindefreizeit 2024

Als Fazit der Tage in Habsberg ist festzuhalten: **Gemeindeleben heißt Gemeinschaft erleben.**

Das war die einhellige Meinung der Teilneh-
Jung und Alt, Familien und Singles, Klein-
und größere Kinder, Teenies – alle unter
Hut und alle zusammen. Nicht zu ver-
sind die Tagesgäste. Keiner fühlte sich
geschlossen, jeder wurde mitgenom-
alle und jeden war etwas im Pro-
Unterhaltsame und informative
unserem "normalen" und unse-
Leben, Neuigkeiten und Unbe-
Erinnerungen an alte Zeiten
meindeleben in der Büchenba-

voll waren die Gebets- und Lob-
Anbetung und das Abtauchen in die Nä-
keit und die hautnahe Erfahrung seiner Liebe

mer.
kinder
einem
gessen
ausge-
men und für
gramm dabei.
Gespräche aus
rem Glaubens-
kanntes, aber auch
rund um unser Ge-
cher Willibaldkirche.

Einprägsam und wert-
preiszeiten, Lieder der
he zu Gott, seine Lebendig-
zu uns Menschen. Dies wurde verstärkt durch die Impulse von Anne und Gottfried Wenzelmann mit dem übergreifenden Thema "Wie kommt unser Glaube vom Kopf ins Herz", mit dem Gedanken "wie und was prägt unseren Glauben" und wie kann ich das z. B. an unsere Kinder weitergeben.

Eingebettet war das gesamte Wochenende in ein Miteinander, wobei besonders zu erwähnen ist, wie liebevoll sich die größeren Kinder um die Kleinen gekümmert haben, wodurch die Eltern eine größtenteils entspannte Zeit zum Austausch untereinander hatten und so auch Zeit war für Spiel, Spaß und Unterhaltung. Dank sei dem Mitarbeiter-team für die liebevolle Vorbereitung und Durchführung. Alle Teilnehmer blicken von den gemeinsamen, unbeschwerten Zeiten des altersübergreifenden Miteinanders an diesem Wochenende auf eine wertvolle Erfahrung zurück und sind erwartungsvoll gespannt auf die angekündigte Gemeindefreizeit 2025 in Altenstein.

Werner Dasch

WasserRadweg Mittelfranken...

zu diesem Thema hat Barbara Raaf, die Leiterin des Altenkreises, am 20. März (fast passend zum „Tag des Wassers“ am 23. März) Herrn Gerhard Wendler aus Roth eingeladen. Er ist oft mit dem Fahrrad unterwegs und ist viele Kilometer gefahren. In Deutschland und im Ausland. In Irland ist er geradelt. Und von Philadelphia bis Vancouver. Zehn Länder in Ost- und Nordeuropa hat er mit dem Rad durchquert und ein Buch geschrieben.

Heute erzählt er den Altenkreis-Besuchern etwas über den rund 460 Kilometer langen „WasserRadweg Franken“. Die Route, die er vorstellt, beginnt in Roth, führt kurz in die Oberpfalz nach Neumarkt, und weiter nach Beilngries im Oberbayerischen Landkreis Eichstätt. Durch den Naturpark Altmühltal geht es noch einmal zurück in den Landkreis Roth nach Greding. Weiter über Gunzenhausen, vorbei am Hesselberg, nach Wassertrüdingen und Dinkelsbühl. Über Schillingsfürst, Colmberg, Ansbach, Windsbach und Aben-

berg geht die Radreise dann zum Ausgangspunkt nach Roth zurück. Auf der gesamten Strecke trifft der Radwanderer immer wieder auf „Wasser“. Auf den Rhein-Main-Donau Kanal, den Roth-/Brombach- und Altmühlsee, die Altmühl und die Wörnitz. Zu all den Städten und Orten die am Weg liegen zeigt Gerhard Wendler nicht nur viele Bilder, sondern weiß auch eine Menge Wissenswertes und Interessantes zu erzählen. *A. Barkholz*



ISRAEL im Fokus

Nur zwei kurze Gedankensplitter aus dem überaus spannenden Info- und Gebetsabend mit Christoph Scharnweber, (ICEJ Deutschland) im März:

Alles begann mit Abraham. Er sollte seinen Sohn Isaak auf dem Berg Morija opfern, den Platz den König David später rechtmäßig erwarb und auf dem sein Sohn Salomo den Tempel erbaute. Gemeint ist Jerusalem, seither die heißgeliebte und heißumkämpfte Stadt mit dem heutigen Tempelberg, genau da, wo alles begann!

Und gerade weil Jerusalem (und damit ganz Israel) so heiß umkämpft ist, fordert uns die Bibel auf, für den Frieden Jerusalems zu beten (Psalm 122,6 ff):

„Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben! Friede sei in deinen Mauern und sichere Ruhe in deinen Palästen! Um meiner Brüder und Freunde willen sage ich: Friede sein in dir! Um des Hauses des HERRN,

unsres Gottes willen, will ich dein Bestes suchen!“

Und was den aktuellen Konflikt im Nahen Osten anbelangt, ein paar Fragen zum Weiterdenken oder Argumentieren:

- ✔ Wenn Israel einen Völkermord begehen wollte, warum schickt es dann Soldaten zu Fuß und riskiert ihr Leben, anstatt Gaza einfach aus der Luft dem Erdboden gleichzumachen?
- ✔ Wenn Israel ein Apartheidstaat ist, wieso gibt es dann arabische Abgeordnete in der Knesset, die bereits Teil der vorigen Regierung waren?
- ✔ Wenn Israel die Palästinenser seit 75 Jahren ethnisch säubert, wie ist dann die palästinensische Bevölkerung seit 1984 um Millionen gewachsen?
- ✔ Wenn die Palästinenser eine Zwei-Staaten-Lösung wollen, warum können sie dann keinen einzigen Führer finden, der sagen würde, dass Israel ein Existenzrecht hat?
- ✔ Was passiert im Nahen Osten, wenn als Belohnung für den Hamas-Terror und die Geiselnahmen eine neue arabische Staatsgründung international forciert wird?

Es bleibt spannend in Israel und es braucht unser Gebet! Anita Sauer

Ja! - Was hat es den mit diesem Gockel auf sich ... ?



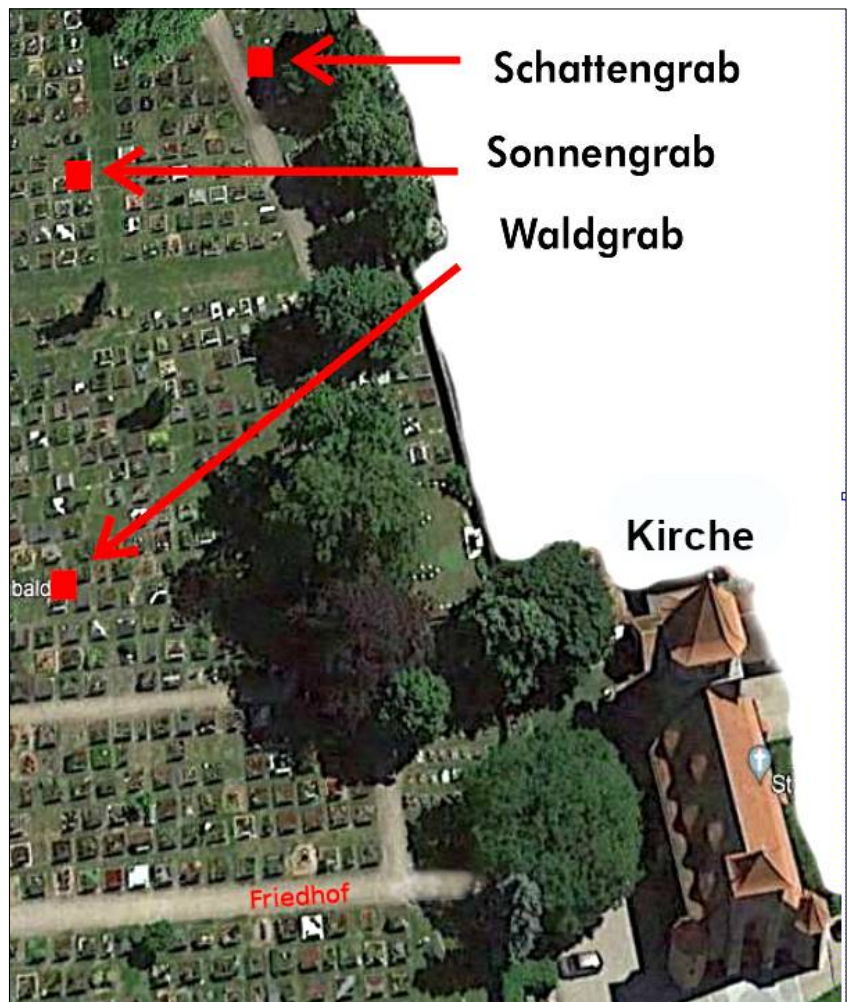
Vielleicht haben Sie sich das auch schon gefragt, als Sie kürzlich über den Friedhof gingen. Seit kurzer Zeit ragt ein Schild mit einem „Gockel“ - dem Symbol des Umweltmanagementsystems, für das sich unsere Kirchengemeinde schon im Jahr 2016 zertifiziert hat - über einem Grab in der Mitte unseres Friedhofes.

Schon vor ein paar Jahren wurde im Gremium des „grünen Gockels“ die Idee einer alternativen Grabbepflanzung auf Mustergräbern am Friedhof geboren.

In Zusammenarbeit mit dem Friedhofsausschuss und durch die fachliche und tatkräftige Unterstützung von Albert Hofer (vielen herzlichen Dank an dieser Stelle dafür!) konnte im Herbst 2023 das „Waldgrab“, als erstes von drei Mustergräbern, umgesetzt werden. Ein „Sonnengrab“ und ein „Schattengrab“ folgen im späten Frühjahr 2024. Das „Gockel-Schild“ soll auf diese Mustergräber hinweisen und diese kenntlich machen.

Hintergrund und Motivation für die Anlegung dieser drei Mustergräber war für uns einerseits die Tatsache,

- ✓ dass immer mehr Gräber aufgegeben werden, weil viele Menschen den hohen **Pflegeaufwand** für das Familiengrab zeitlich nicht mehr leisten können,
- ✓ andererseits war uns der hohe **Wasserverbrauch** auf dem Friedhof ein Antrieb, uns Alternativen für die Grabgestaltung zu überlegen, die optisch ansprechend sind und gleichzeitig mit wesentlich weniger Wasser und Pflegeaufwand auskommen.



Wir sind gespannt, wie sich die Gräber im Wandel der Jahreszeiten und im Laufe der Jahre verändern und welchen Pflegeaufwand und wie viel Wasser sie tatsächlich benötigen werden. Dies wollen wir dokumentieren und Sie von Zeit zu Zeit über die Homepage der Kirchengemeinde und den Gemeindebrief auf dem Laufenden halten.

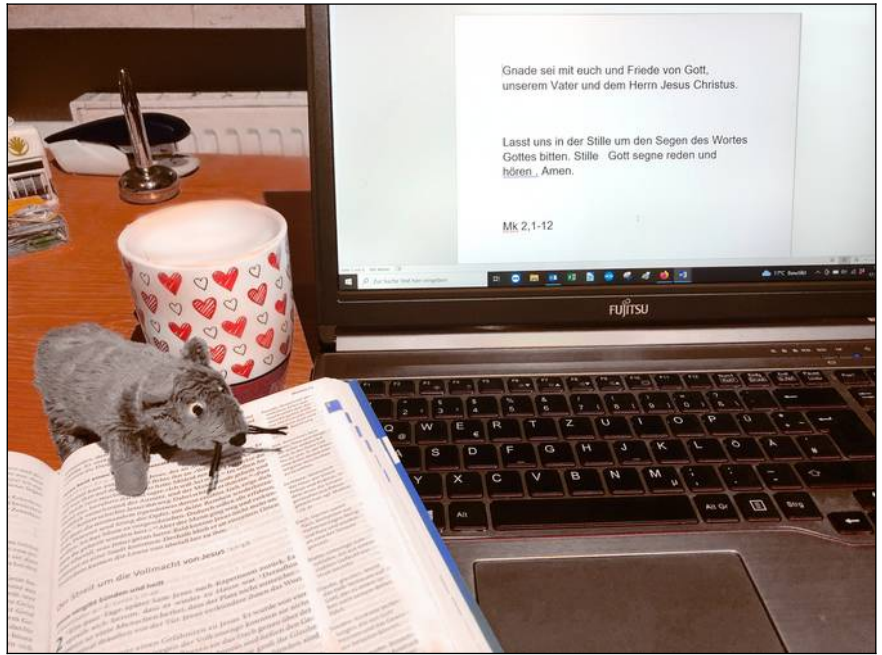
Schauen Sie sich doch auch ab und zu mal selbst um und beobachten Sie die Veränderungen mit eigenen Augen, vielleicht spricht Sie die eine oder andere Idee an. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen zum Beispiel am Gemeindefest gerne zur Verfügung.

Des Weiteren sucht das Grüne-Gockel-Team dringend Menschen, die Lust haben das Umweltmanagement der Gemeinde mit Ideen und Engagement zu unterstützen. Sprechen Sie uns gerne an oder melden Sie sich im Pfarramt.

Das Team des „Grünen Gockels“ der Kirchengemeinde Büchenbach

Wie kommt die Pfarrerin auf solche Gedanken?

Hast Du Dich das auch schon mal gefragt? Ich bin mit Sandra Schwarz-Biller heim gegangen und hab ihr zugesehen, als sie einen Text in der Bibel ... aber lass mich mal von vorne erzählen. Zu aller erst machte sich Sandra einen Tee und goss ihn in ihre Lieblingstasse. Dann verzog sie sich an einen ruhigen Ort, legte den Alltag ab und fuhr den PC hoch. Erst mal den Arbeitsplatz vorbereiten bevor sie den Text in der Bibel las. Und das bestimmt auch nicht zum ersten Mal. Sie wurde ganz



still, ich fragte mich, betet Sie jetzt oder hält Sandra ihr Herz Gott hin, damit er hineinspricht? Ich krabbelte auf die Bibel und wollte das auch spüren. „Mein Sohn, Deine Sünden sind Dir vergeben“ sprach Jesus zu dem Gichtbrüchigen und dann weiter „Steh auf, nimm Dein Bett und geh“. Puh. Mir ist das zu heftig, kann ich das glauben? So schaukle ich das Wort auch in meinem Mäuseherzen, lauf schnell zurück in die Kirche und warte gespannt auf die Predigt am Sonntag. Sehn wir uns dort?
Dein Willi

Konfifreizeit

Von Freitag, den 12. April bis zum Sonntag, 14. April waren wir mit neun Konfirmandinnen und Konfirmanden auf der Burg Wernfels zur Konfifreizeit. Die Freizeit stand ganz unter dem Motto „Follow Me“. Die Konfis durften über die gemeinsamen Tage vieles rund um Nachfolge und die 10 Gebote erfahren. Nachdem alle Konfis angereist waren, starteten wir mit gemeinsamen Abendessen, ein abwechslungsreicher und spaßiger Spieleabend folgte. Der letzte Programmpunkt war die gemeinsame Abendandacht. Am Samstagmorgen durften sich die Jugendlichen nach einem kurzen Input Gedanken darüber machen, was Nachfolge für sie bedeutet und ob das etwas mit der Nachfolge wie sie in der Bibel beschrieben ist, zu tun hat. Danach konnte sich jeder ein eigenes und individuelles Glaskreuz gestalten, das die Konfis an ihrer Konfirmation bekommen. Nach dem Mittagessen hat sich die Gruppe bei einem Kompasslauf rund um die Burg auspowert und bei der Andacht im Anschluss einiges über die Zehn Gebote erfahren. In den Abend starteten wir wieder mit einem Spiel und schauten gemeinsam einen Film. Die Abendandacht hat den Konfis noch einmal Zeit zum Nachdenken gegeben. Der von den Konfirmanden selbst gestaltete Werkstatt-Gottesdienst am Sonntag war der letzte große Programmpunkt. Der Gottesdienst hat uns viel darüber erfahren lassen, wie Jesus über uns spricht und was es bedeutet das Licht und Salz der Welt zu sein. Nach dem gemeinsamen Aufräumen und einer letzten Feedbackrunde war das Wochenende schon vorbei. Wir hoffen, dass die Konfis über das Wochenende näher zu Gott finden konnten und einiges mit in ihren Alltag nehmen und jetzt voller Vorfreude auf ihre Konfirmation hinsteuern.

Kinder, Jugend, Kreise und Aktionsgruppen

Kinder- und Jugendchor



Kinderchor „Kiko“: - 1-6. Klasse-
Der Jugendchor



„JUko“ ab 12 Jahren
(6. Klasse)

Zur Zeit keine regelmäßigen Termine. Nähere Infos bitte im Pfarramt erfragen unter 09171-97620 oder pfarramt.buechenbach@elkb.de

Pfadfinder Royal Ranger 271 Büchenbach

Stammtreff immer an nachfolgenden Samstagen von 10:00 – 12:30 Uhr
22.06. und 06.07.

Weitere Infos von Jenny Rühl, Email: BuechenbacherRanger@gmx.de oder auf der Homepage.

Müttergebetskreis

Dienstags-Gruppe: Alle 14 Tage (außer in Ferien) dienstags um 19:30 Uhr im Jugendhaus. Kontakt: Sabrina Ertel, Telefon 8285225

Mittwochs-Gruppe: wöchentlich mittwochs (außer in Ferien) um 9 Uhr im Jugendhaus oder in Eckersmühlen. Kontakt: Heide Driemel (übers Pfarramt)

Ladies Lounge – Von Frau zu Frau, von Herz zu Herz

Unsere nächsten Termine: 12.06., 26.06., 10.07. und 24.07., jeweils 20:15 Uhr.

Im Concrete Jungle Jazz-Club, Ungarnstr. 8

Weitere Infos bei: Sabrina Ertel, Tel.: 8285225 und Katja Gersler Telefon 09171-896833

Chor „Colours of life – Farbe für's Leben“

Für alle, die Freude am Singen haben.
Wir treffen uns im Jugendhaus.
Montag, von 19:00 – 20:45 Uhr,
Stefan Erlbacher, Tel. 899469



Kreativwerkstatt

- Kontakt: Valentine Schulz, übers Pfarramt im Gemeindehaus
- die nächsten Termine sind: 5. Juni, 17. Juli und 11. September, jeweils 20:00 Uhr im Jugendhaus.

Gottesdienste

- Alle Gottesdienste werden in der Regel live auf Youtube unter www.youtube.com/deinekirche übertragen.
- In der Regel findet an jedem Sonn- und Feiertag ein Gottesdienst in der Willibaldkirche statt. Zweimal im Monat feiern wir außerdem Gottesdienst im Gemeindehaus Rothaurach (siehe Gemeindebriefrückseite).
- Gottesdienste um 16:00 Uhr in der Kapelle des Seniorenhofes Nemetkerstr. 2:

12.06.24	Pfrin. Schwarz-Biller		26.06.24	Diakon Haupt
10.07.24	Pfrin. Schwarz-Biller		24.07.24	Diakon Haupt
31.07.24	Pfrin. Schwarz-Biller		28.08.24	Diakon Haupt
11.09.24	Pfrin. Schwarz-Biller		25.09.24	Diakon Haupt



Kindergottesdienste

Termine Büchenbach: 09.06., 14.07. und 28.07. jeweils 10:00 Uhr

Termine Rothaurach: 16.06., 07.07., 04.08., 18.08., u. 08.09., jeweils 09:00 Uhr

Hauskreise

- Montags, 14-tägig, Ansprechpartner: Familie Dasch, Tel.: 09171-7124
- Dienstags, wöchentlich, Ansprechpartner: Familie Schering, Tel.: 09171-6525
- Dienstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Familie Schreiner, Tel.: 09171-5683
- Donnerstags, wöchentl., Ansprechpartner: Fam. Gersler, Tel.: 09171-896833
- Donnerstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Fam. Halmen, Tel.: 09171-843548
- Donnerstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Fam. Sauer, Tel: 09171-63250

"Gebet für Israel und die Nationen - Gebetstreff"

- jeden ersten Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr
Im Obergeschoss des Jugendhauses.
Nächste Termine: 05.06., 03.07., 07.08. und 04.09.
Anita Sauer: Tel.: 09171-63250

offener ökumenischer Gebetstreff




Anmeldung über die Doodle Liste www.buechenbach-evangelisch.de.
Im Obergeschoss des Jugendhauses,



- **24-Stundengebet:** in der Regel alle zwei Monate.
von 18:00 bis 18:00 Uhr, nächster Termin: 12./13. Juli; 13./14. September

Gottesdienste in Sankt Willibald

Unsere Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen werden in der Regel live übertragen auf www.youtube.com/deinekirche auf dem Kanal „Deine Kirche Büchenbach“.

02.06.	1.So. n. Tr.	10:00	Kirchweih-Gottesdienst in Rothaurach - Kein Gottesdienst in St. Willibald!	Pfarrerin Schwarz-Biller
09.06.	2.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst mit  , gleichzeitig ökumen.  i. d. Herz-Jesu Kirche	Pfarrer Ertel
16.06.	3.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst in moderner Form	Pfarrer Ertel
23.06.	4.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst zum Gemeindefest i. d. Aula der Grundschule, Jubiläum Kinderkrippe, anschl. Spiel und Spaß	Pfarrerin Schwarz-Biller & Team
30.06.	5.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Lektorin Schreiner
07.07.	6.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst in moderner Form mit  , anschließend  Kirchencafé	Pfarrerin Schwarz-Biller
14.07.	7.So. n. Tr	10:00	Gottesdienst z.100-jährigen Jubiläum Posaunenchor Breitenlohe, mit Bezirks- posaunenchor,  gleichz. 	Pfarrer Ertel
21.07.	Kirchweih Aurau und FFW- Jubiläum 8.So. n. Tr.	10:00	Kirchweih-Gottesdienst mit  im Festzelt Aurau. - Kein Gottesdienst in St. Willibald!	Pfarrer Ertel
		10:00	Gottesdienst zum Jubiläum der Damen- Feuerwehr Rothaurach	Pfarrerin Schwarz-Biller
28.07.	Kirchweih	10:00	Kirchweih-Gottesdienst mit  gleichzeitig 	Pfarrerin Schwarz-Biller
04.08.	10.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst in moderner Form	Pfarrerin Schwarz-Biller
11.08.	11.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Lektorin Schreiner
18.08.	12.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Ertel
25.08.	13.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst in moderner Form	Pfarrer Ertel
01.09.	14.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Nikitka
08.09.	15.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst in moderner Form	Pfarrerin Schwarz-Biller

) Gottesdienst mit Musikteam, ) Gottesdienst mit **Einzelkelch**-Abendmahl
und wenn nicht anders angegeben alkoholfrei mit Traubensaft, ) mit Kindergot-

tesdienst, ) mit Posaunenchor und mit ) Kirchenkaffee im Gemeindehaus im Anschluss des Gottesdienstes. Siehe: www.buechenbach-evangelisch.de. Wir feiern Gottesdienst in traditioneller und in moderner Form. Änderungen vorbehalten. Buchen Sie den Büchenbacher Bürgerbus für Fahrten zum Gottesdienst. Die Buchung ist möglich bis jeweils Freitag 11 Uhr unter Telefon 0151 679 678 93.

Kirchenchor

- im Gemeindehaus am Dienstag 18:30 – 19:30 Uhr, Ursula Traxler Tel. 0151-46773786



Posaunenchor Breitenlohe

- im Feuerwehrhaus Breitenlohe, jeden Donnerstag 20:00 – 21:30 Uhr, Herr Hans Hochmeyer Tel. 5830



Altenkreis

- im Gemeindehaus, in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr Frau Barbara Raaf, Tel. 98520

Nächste Termine:

12. Juni: Frau Engelhart aus Rednitzhembach informiert über Hörgeräte

17. Juli: Sommerfest

18. September: Die Damen der Bücherei besuchen uns

Hinweis: Wer vom Bürgerbus abgeholt werden will, der möchte sich bitte rechtzeitig bei mir melden: Barbara Raaf, Tel. 98520

Gemeindekreis Rothaurach (nicht nur für Rothauracherinnen)

- am Donnerstag, jeweils um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Rothaurach

Nächste Termine: siehe Seite 40.

Frauentreff Rothaurach (nicht nur für Rothauracherinnen)

- am Donnerstag, jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Rothaurach. Eine Anmeldung ist nur für Fahrten und Ausflüge erforderlich. Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an: rissmannm@web.de – Frau Michaela Jilg.



Nächste Termine: siehe Seite 37.

Kennen Sie diese Gruppen? – Sie finden sie in unserer Kirchengemeinde!

Besuchsdienst: Wir besuchen Gemeindeglieder zum Geburtstag und Neuzugezogene. Kontakt: Pfarrerin Schwarz-Biller, Telefon 09171-897427, sandra.schwarz-biller@elkb.de

Gemeindebriefredaktion und Homepage-Team: Wir gestalten den Gemeindebrief und kümmern uns drum, dass er 4x im Jahr zuverlässig erscheint. Kontakt: Pfarrer Mario Ertel, Telefon 09171-976215, mario.ertel@elkb.de Wolfgang Schreiner bringt alles Aktuelle, Termine und den Gemeindebrief online. Sehen Sie selbst: www.buechenbach-evangelisch.de

Gemeindebrief-Austräger: Wir tragen die Gemeindebriefe aus. Kontakt: Ev. Pfarramt, Telefon 09171-97620, pfarramt.buechenbach@elkb.de

Kirchen-Café: Wir bereiten Kaffee, Tee, Süßes und Herzhaftes vor und organisieren das Kirchen-Café nach dem Gottesdienst. Kontakt: Lothar Budde, Telefon 09171-896246, lothi_budde@yahoo.de

Steh-Kaffee: An Sonntagen, an denen es kein Kirchen-Café gibt, laden wir zum lockeren Steh-Kaffee ins Jugendhaus ein. Kontakt: Anita und Hans Jürgen Sauer, Telefon 09171-63250, hansjuergensauer@web.de

Streaming-Team: Wir kümmern uns um den Live-Stream aus der Willibaldkirche. Kontakt: Pfarrer Mario Ertel, Telefon 09171-976215, mario.ertel@elkb.de

Moderne Gottesdienste: Wir helfen mit, wenn der Gottesdienst in moderner Form gefeiert wird – mit Musik, Gebet und was sonst noch gebraucht wird. Kontakt: Pfarrer Mario Ertel, Telefon 09171-976215, mario.ertel@elkb.de

Konfi-Arbeit „Yes2Yes“: Wir gestalten die Module unserer Konfirmanden-Arbeit „yes2yes“ und begleiten die Konfis bis zur Konfirmation. Kontakt: Jugendreferentin Maria Pulkkinen, Telefon 0151-44986330 maria.pulkkinen@elkb.de

Ev. Jugend: Wir machen Angebote für die Jugendlichen unserer Gemeinde, z. B. Teenzone-Gottesdienste, Jugendtreffs und besondere Aktionen. Kontakt: Jugendreferentin Maria Pulkkinen, Telefon 0151-44986330, maria.pulkkinen@elkb.de

Mesnerdienst: Die Gottesdiensträume müssen technisch und organisatorisch vorbereitet werden – das erledigen die Mesner/innen. Kontakt: Ottmar Schön.

Friedhofsteam: Der Friedhof bietet eine ansprechende Optik. Hierfür sorgen die vielen Friedhofshelfer. Kontakt: Ottmar Schön.



Getauft wurden

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



Getraut wurden

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



Beerdigt wurden

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juni 2024



In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!

Juli 2024



In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



August 2024

In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!



Jugendaktionswoche



In der ersten Märzwoche kamen die Jugendlichen und Konfis der Kirchengemeinde von Dienstag bis Samstag jeden Abend zusammen, um im Gemeindehaus eine Aktionswoche zu verbringen. Die Filmserie „The Chosen“ brachte uns mit eindrücklichen Bildern das Leben von Jesus näher, in Kleingruppen wurde darüber gesprochen und diskutiert und mit vielen Snacks, Tanz und Spielen wurden die Abende abgerundet. Unser Highlight war das gemeinsame Abendessen

am Freitag, bei dem sich fast 30 Menschen Nudelauflauf gönnten. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen für diese gelungene Woche!

Für alle aktuellen Termine der Jugend bitte auf Instagram folgen: [@ev.jugend_bueba](#) oder bei Maria oder Rebekka anfragen.

Jugendabendmahl

Am Gründonnerstag haben wir mit 27 Jugendlichen gemeinsam das Jugendabendmahl gefeiert.

Dabei gab es ein drei Gänge Menü von Suppe, Burger und Nachspeisen, das die Jugendmitarbeiter vorab selbst gekocht hatten. Beim Spielen und Essen hatten wir, ähnlich wie auch Jesus und seine Jünger beim letzten Abendmahl, eine gute Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir etwas darüber gehört, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist und wir uns daran beim Abendmahl erinnern und dies annehmen wollen. Zum Abschluss haben wir auch mit Pfarrer Mario Ertel mit (Burger-)Brot und Traubensaft das Abendmahl gefeiert.

Interview mit Sebastian Ziegler

Sie sind in unserer Kirchengemeinde schon seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig. Sagen Sie etwas zu Ihrer Person:

Ich bin 30 Jahre alt und komme aus Rothaurach. Meine Taufe und Konfirmation hatte ich hier in Büchenbach, ich bin sozusagen ein „Ureinwohner“.

In welchen Bereichen arbeiten Sie in unserer Kirchengemeinde mit?

Ich bin Mitglied im Kirchenvorstand und dort Beauftragter für Ökumene und die Außenorte unserer Gemeinde. Außerdem bin ich stellvertretender Delegierter für die Dekanatsynode.



Warum engagieren Sie sich in unserer Kirchengemeinde? - Gab es dazu einen Anlass?

Mich hat schon immer interessiert, was im Ort los ist. Angefangen hat meine Mitarbeit im Jugendausschuss und seitdem war ich immer wieder irgendwo mit dabei. Aktuell ist es der Kirchenvorstand kurz „KV“.

Welche Bibelstelle ist Ihnen persönlich wichtig und warum?

Mein Konfirmationsspruch: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wirds recht machen.“ (Psalm 37,5).

Er erinnert daran, dass wir Menschen nicht alles selbst in der Hand haben. Am Ende braucht es immer auch Glaube und Gottvertrauen.

Welchen persönlichen Wunsch haben Sie?

Dass unsere Gemeinde auch in Zukunft in allen Bereichen so vielseitig und lebendig bleibt wie jetzt.

Gottesdienst im Grünen

Dieses Jahr im wunderschönen Leonhardsgarten Ottersdorf bei bestem Wetter ☀️
Zu Gast war Pfarrer Gerhard Oßwald von der Gemeindeakademie Rummelsberg.

Seine Predigt über den Taufbefehl hat herausgefordert, Jesus nachzufolgen und als Schüler von ihm zu lernen.

Der Posaunenchor Breitenlohe hat die musikalische Gestaltung übernommen und die Ottersdorfer haben alles top vorbereitet.

Nach dem Gottesdienst wurde beim Grillfest am Tennenloher Feuerwehrhaus weitergefeiert.



Auftakt in die nächste Phase der KV-Wahl

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben sich getroffen zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch untereinander. Amtierende KV'ler haben aus dem Nähkästchen geplaudert und motiviert für eine schöne und wichtige Aufgabe.

Bei diesen Gelegenheiten kannst Du die Kandidatinnen und Kandidaten kennenlernen:

- Beim Kirchweih-Gottesdienst in Rothaurach **am 02.06.**
- Beim Gemeindefest **am 23.06.** rund um unsere Kita.
- Bei den Erntedank-Gottesdiensten in Rothaurach und Büchenbach **am 06.10.**

Und natürlich präsentieren wir die 21 Frauen und Männer im Gemeindebrief und auf unseren digitalen Kanälen!



Angela Bauer



Katja Benner



Gerdi Böhm



Lothar Budde



Franz Custodis



Mario Gersler



Albert Hofer



Ingrid Karg



Nicole Lennert



Johannes Lindner



Max Nieberle



Petra Pfaller



Nina Pistor



Barbara Raaf



Hansjürgen Sauer



Claudia Schneck



Valentine Schulz



Christian Wild



Anna-Kat. Wist



Karin Witton



Cornelia Zühlke



Besuch des Meerwasser Centers Menzel der Ev. Martins Kin- dertagesstätte

Am Montag den 15.04.2024 besuchten alle Kindergartenkinder das „Meerwasser Center“ der Familie Menzel und Kresse.

Gemeinsam machten sich die Mäuse- und Igelgruppe zu Fuß auf den langen Weg ins Industriegebiet Büchenbach.

Dort angekommen begrüßte man uns ganz herzlich. Wir

freuten uns auf die Vielfalt der Unterwasserwelt und ihrem Lebensraum. Es gab viel Neues zu sehen und zu entdecken. So haben wir verschiedene Salzwasserfische, Pflanzen, Korallen, Seesterne und Seepferdchen gesehen. Die Kinder fanden es spannend zu erfahren, dass Seepferdchen-Babys getrennt von ihren Eltern aufwachsen müssen und extra Futter bekommen. Nach der Erkundungsrunde durften die Kinder sich mit ihrer eigenen Brotzeit stärken. Zum Ende hin gab es noch eine Frage- und Antwortrunde und als Heimwegstärkung einen kleinen süßen Energieschub von Familie Menzel und Kresse. Mit dem Stadtbus ging es dann zurück in die Kita. Wir möchten uns hiermit nochmal herzlichst für die Gastfreundschaft und die Zeit bedanken.



Die Ev. Martins Kindertagesstätte wünscht eine schöne Zeit und bleiben sie gesund.

Wer oder was gibt mir Sicherheit?

Büchenbach – Kürzlich fand im Nebenzimmer des Gasthauses Schweikert der zweite Frührschoppen für Männer statt, zu dem die evangelische Kirchengemeinde Büchenbach bei Getränken und Flammkuchen eingeladen hatte.

Der Frührschoppen war die Auftaktveranstaltung der Bibela-bende unter dem Thema „Betreten der Baustelle erwünscht!“ mit Matthias

Rapsch vom Verein proMission e. V. mit Sitz in Grobensee-bach. Der wasch-echte Franke und gelernte Industriekaufmann schaffte es, seinen christlichen Glauben



authentisch und unverkrampft an die Teilnehmer weiterzugeben. Er ist als Evangelist deutschlandweit unterwegs und gern gesehener Gast bei vielzähligen Veranstaltungen.

Wer oder was gibt mir Sicherheit?

Unter diesem Motto stand der Männerfrühschoppen. Matthias Rapsch zitierte zum Einstieg einige Zeilen des Liedes „Irgendwas bleibt“ von Silbermond. Bei diesem geht es unter anderem um die Suche nach einem kleinen bisschen Sicherheit, in einer Welt, in der nichts sicher scheint. Er berichtete, dass aktuell der Bau von privaten Bunkern boome, die ab 50.000 Euro im Internet angeboten werden. Aber wo findet man Sicherheit? Gibt es die absolute Sicherheit? Die ernüchternde Antwort von Matthias Rapsch: „Es gibt sie nicht!“ Wie schnell kommt die Diagnose Krebs? Was ist, wenn der Supergau Tod in unser Leben tritt? Wo finden wir dann Halt und Hoffnung? Gerade in einer Zeit, die unsicher geworden ist. Wer oder was trägt mich dann?

Anhand des Lebens von Josua aus dem Alten Testament zeigte er auf, dass Gott unsere Burg, unser Schutz und unser Hirte ist. Josua erlebte dies in seinem Leben. Ihm wurden alle Sicherheiten genommen, als ihm Mose als Mentor und Vorbild genommen wurde. Gott hat ihm Verantwortung gegeben und ihn wachsen lassen.

Anhand dem Beispiel von Josua können wir erkennen, dass wir bei Gott keine Helden sein müssen. Gerade in Zeiten der Krise ist es wichtig zu wissen, dass Gott uns nahe ist. Wenn man das Leben von Dietrich Bonhoeffer betrachtet, kann man erkennen, dass Gott ihm gerade in seiner Gefangenschaft ganz besonders nahe war.

„Für uns als Männer ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig zusagen: ‚Der Herr ist bei Dir!‘, ist Matthias Rapsch überzeugt. Gerade für Männer sei Gemeinschaft wichtig! Diese sei auch nicht nur das Internet zu ersetzen.

Aufgabe im Leben

Josua hatte von Gott ein Ziel erhalten. Auch wir haben eine Aufgabe im Leben, eine geistliche Verantwortung als Ehemänner, Väter und Großeltern. Wir haben eine Aufgabe in der Gemeinde.

Matthias Rapsch ermutigte die Teilnehmer im Bewegung zu kommen: „Erst im Losgehen geht es oft los!“. Manchmal müssen wir Schritte wagen. Wir dürften auch nicht immer auf einen Brief von Gott für unsere Entscheidungen warten. Er selbst habe dies erlebt, als er sich entschieden hat, eine theologische Ausbildung zu machen und seinen Beruf als Industriekaufmann an den Nagel zu hängen. Mehrere hatten ihn ermutigt, diesen Schritt zu wagen: „Wenn ich nicht ins Wasser hineinspringe, werde ich nicht merken, wie es ist!“

Wir sind in unserem Alltag herausgefordert. Wichtig ist dabei, dass wir uns in allen Herausforderungen an Gottes Wort halten. Es nicht nur zu hören, sondern auch zu tun.

Josua blickte in seinem Leben nicht zurück, er hatte seinen Blick nach vorne gerichtet. Er wusste, dass das Entscheidende noch kommt, dass er eine Aufgabe hat.

Dies gilt auch für uns, gerade in dieser herausfordernden Zeit, in der Sicherheiten wegbrechen. Matthias Rapsch ermutigte die Teilnehmer zum Schluss mit Jesus durchzuhalten, auch wenn Krisen und Schwierigkeiten kommen.

Fortsetzung folgt

Die Teilnehmer des Männerfrühschoppens waren sich unisono einig, dass dieser nach einer Fortsetzung ruft und sicherlich nicht der letzte gewesen sein sollte.

Gemeindefreizeit 2024

Als Fazit der Tage in Habsberg ist festzuhalten: **Gemeindeleben heißt Gemeinschaft erleben.**

Das war die einhellige Meinung der Teilneh-
Jung und Alt, Familien und Singles, Klein-
und größere Kinder, Teenies – alle unter
Hut und alle zusammen. Nicht zu ver-
sind die Tagesgäste. Keiner fühlte sich
geschlossen, jeder wurde mitgenom-
alle und jeden war etwas im Pro-
Unterhaltsame und informative
unserem "normalen" und unse-
Leben, Neuigkeiten und Unbe-
Erinnerungen an alte Zeiten
meindeleben in der Büchenba-

voll waren die Gebets- und Lob-
Anbetung und das Abtauchen in die Nä-
keit und die hautnahe Erfahrung seiner Liebe

mer.
kinder
einem
gessen
ausge-
men und für
gramm dabei.
Gespräche aus
rem Glaubens-
kanntes, aber auch
rund um unser Ge-
cher Willibaldkirche.

Einprägsam und wert-
preiszeiten, Lieder der
he zu Gott, seine Lebendig-
zu uns Menschen. Dies wurde verstärkt durch die Impulse von Anne und Gottfried Wenzelmann mit dem übergreifenden Thema "Wie kommt unser Glaube vom Kopf ins Herz", mit dem Gedanken "wie und was prägt unseren Glauben" und wie kann ich das z. B. an unsere Kinder weitergeben.

Eingebettet war das gesamte Wochenende in ein Miteinander, wobei besonders zu erwähnen ist, wie liebevoll sich die größeren Kinder um die Kleinen gekümmert haben, wodurch die Eltern eine größtenteils entspannte Zeit zum Austausch untereinander hatten und so auch Zeit war für Spiel, Spaß und Unterhaltung. Dank sei dem Mitarbeiter-team für die liebevolle Vorbereitung und Durchführung. Alle Teilnehmer blicken von den gemeinsamen, unbeschwerten Zeiten des altersübergreifenden Miteinanders an diesem Wochenende auf eine wertvolle Erfahrung zurück und sind erwartungsvoll gespannt auf die angekündigte Gemeindefreizeit 2025 in Altenstein.

Werner Dasch

WasserRadweg Mittelfranken...

zu diesem Thema hat Barbara Raaf, die Leiterin des Altenkreises, am 20. März (fast passend zum „Tag des Wassers“ am 23. März) Herrn Gerhard Wendler aus Roth eingeladen. Er ist oft mit dem Fahrrad unterwegs und ist viele Kilometer gefahren. In Deutschland und im Ausland. In Irland ist er geradelt. Und von Philadelphia bis Vancouver. Zehn Länder in Ost- und Nordeuropa hat er mit dem Rad durchquert und ein Buch geschrieben.

Heute erzählt er den Altenkreis-Besuchern etwas über den rund 460 Kilometer langen „WasserRadweg Franken“. Die Route, die er vorstellt, beginnt in Roth, führt kurz in die Oberpfalz nach Neumarkt, und weiter nach Beilngries im Oberbayerischen Landkreis Eichstätt. Durch den Naturpark Altmühltal geht es noch einmal zurück in den Landkreis Roth nach Greding. Weiter über Gunzenhausen, vorbei am Hesselberg, nach Wassertrüdingen und Dinkelsbühl. Über Schillingsfürst, Colmberg, Ansbach, Windsbach und Aben-

berg geht die Radreise dann zum Ausgangspunkt nach Roth zurück. Auf der gesamten Strecke trifft der Radwanderer immer wieder auf „Wasser“. Auf den Rhein-Main-Donau Kanal, den Roth-/Brombach- und Altmühlsee, die Altmühl und die Würnitz. Zu all den Städten und Orten die am Weg liegen zeigt Gerhard Wendler nicht nur viele Bilder, sondern weiß auch eine Menge Wissenswertes und Interessantes zu erzählen.

Anna Barkholz



Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gern gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager (Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Großer Gott, wir loben dich; (EG 331,1) / **Herr, wir preisen deine Stärke.**

Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung. **„Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.“** In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewiger Sohn“, und beschreiben entsprechend des 2. Glaubensartikels die Heilstaten Jesu Christi für uns. Er hat **„uns Gottes Gnade gebracht, von der Sünde uns frei gemacht.“**

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“.

Herr, erbarm, erbarme dich. (EG 331,11) / **Lass uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen.**

Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestantens Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

REINHARD ELLSEL

Tiu droppa oder zehn Tropfen Kaffee ...

dazu Panneköko. So lädt man in Island zur Kaffeepause ein. Die Tassen beim Altenkreistreffen wie stets randvoll gefüllt. Doch der Reihe nach: Barbara Raaf hieß ihre Gäste willkommen, und unsere Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller begann den Nachmittag mit einer kurzen Andacht. Erzählte vom letzten Erscheinen Jesu vor einigen seiner Jünger am See Tiberias. Sprach vom erst erfolglosen Fischfang, den übervollen Netzen beim wiederholten Fischen und dem gemeinsamen Mahl mit Jesus (Joh. 21, 1-12). Dazwischen dann Kaffee, Kuchen und reichlich Zeit um miteinander zu plaudern, ehe es zum Programmpunkt „Vortrag über eine Islandreise“ weiter ging.

„Godan Dagin! Eg heiti Albert Hofer, og eg eitla ad tellja ykkur eitgas fra' Island. Med konan min bua eg einn a'r a Island. Skal eg tala Isländsko eda Pysk?“

Auf Isländisch begrüßte Floristmeister Albert Hofer seine vielen Zuhörer und lud zu einem reich bebilderten Vortrag ein. Im Jahr 1980, so erzählte er, ein volles Jahr lang, hielt er sich zusammen mit seiner Frau Jutta, ebenfalls Floristmeisterin, zum ersten Mal in Island auf. Zunächst um gemeinsam mit einer Isländerin ein Blumengeschäft in Reykjavik einzurichten. In diesem Jahr, führte er aus, gab es genügend Zeit den rund 100 000 Quadratkilometer flächenmäßig zweitgrößten Inselstaat Europas, die größte Vulkaninsel der Erde, in allen Himmelsrichtungen kreuz und quer zu durchwandern. Island, so stellte er die Insel vor – einst unter Dänischer Oberhoheit – ist seit 1944



eine eigenständige Republik. Mit nur 397 000 Einwohnern ist der Inselstaat das dünnst besiedelte Land Europas (zum Vergleich: allein in Nürnberg wohnen 523 00 Menschen). Die meisten Leute, 60% der Bevölkerung, leben in der Hauptstadt Reykjavik. Die Staatskirche ist Evangelisch-Lutherisch, und ihr gehören etwa 70% der Isländer an. Lebensstandard und Pro-Kopf-Einkommen der Bewohner zählen zu den führenden in der Welt. Die Verkehrswege in den Städten und die Hauptverbindungswege auf der Insel sind gut ausgebaut. Heiße Quellen, die es reichlich gibt, und die Wasserkraft werden zur Energiegewinnung genutzt und machen das Land völlig unabhängig von anderen Energiequellen. Im Winter erreicht die Temperatur minus 10 bis plus drei Grad Celsius, im Sommer werden bis zu 15 Grad, in manchen Gegenden auch etwas mehr gemessen. In den Sommermonaten bleibt es bis zu 22 Stunden hell im Land, im Winter dagegen gibt es nur bis zu drei Stunden Tageslicht. Die nordamerikanische und eurasische Erdplatte, die hier aufeinander treffen, trift jährlich zwei Zentimeter auseinander. Vulkane, Gletscher, Geysire und Wasserfälle gestalten – davon konnten wir uns an Hand der Bilder überzeugen – eine zauberhafte, beeindruckende Natur. Seit dieser ersten Reise, ver-rät Albert Hofer, besucht er zusammen mit seiner Frau diese wunderschöne Insel immer wieder einmal. Mit einem großen „Dankeschön“ für den sehr interessanten Vortrag endete der Altenkreis-Nachmittag im April. Anna Barkholz; Bilder: Albert Hofer

Aussegnungshalle auf dem Friedhof wieder eröffnet

Mit einer kleinen Feier, zu der etliche geladene Gäste und Gemeindeglieder gekommen sind, haben wir die frisch renovierte Aussegnungshalle auf dem Friedhof wieder in Betrieb genommen.

Pfarrer Ertel zeichnete in seiner Ansprache den langen Weg dieser



Maßnahme nach, der schon im Jahr 2012 mit ersten Ideen begonnen hat. Lange konnte mit dem zuständigen Baureferat der Landeskirche keine Einigung über das richtige Vorgehen erzielt werden, zu



weit lagen die Vorstellungen von Kirchengemeinde und zuständigem Referatsleiter auseinander. Pfarrer Ertel bedankte sich für das Durchhaltevermögen der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. „Am Ende haben sich die Kenntnis und der Sachverstand der Menschen vor Ort durchgesetzt. Und das ist gut so, denn das Ergebnis kann sich sehen lassen und gibt uns recht“, so der Geistliche.

Zudem wurde allen ein großer Dank ausgesprochen, die das Projekt finanziell unterstützt haben, insbesondere die politische Gemeinde Büchenbach, der Verein zur Unterstützung MS-





Kranker sowie zahlreiche Spenderinnen und Spender aus der Kirchengemeinde.

Nach einer Lesung aus dem Neuen Testament durch den Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, Lothar Budde, hat Pfarrerin Sandra Schwarz-Biller als Vor-

sitzende des Friedhofsausschusses die Halle mit Gebet und Segen wieder ihrer Bestimmung übergeben.

Besonders ins Auge fällt das neu gestaltet Kreuz. Es wurde von Albert Hofer und Martin Maurer entworfen und selbst gestaltet. Feierlich umrahmt wurde die Wiedereröffnung vom Kirchenchor unter der Leitung von Ursel Traxler und dem Posaunenchor Breitenlohe unter der Leitung von Hans Hochmeyer.



Morsche Balken und undichte Ziegel

Das Dach des Gemeindehauses in Büchenbach macht uns schon länger Sorgen: morsche Balken, undichte Ziegel, ... In diesem Jahr konnte das Dach endlich saniert werden! Die Kosten gehen zum allergrößten Teil zu Lasten der Kirchengemeinde. Darum suchen wir Unterstützer: Helfen Sie mit, das Dach auf dem Gemeindehaus wieder herzurichten und spenden Sie symbolische Dachziegel! Mit 30 € pro Ziegel sind Sie mit dabei – auf Wunsch nennen wir Ihren Namen auch in einer Liste der Unterstützer der Dachsanierung. Eine Spendenquittung stellt das Pfarramt ebenfalls gerne aus.

Stand 6.5.24 bedanken wir uns für insgesamt 87 Ziegel im Wert von

UNTERSTÜTZER GESUCHT

Spenden Sie Dachziegel für die Dachsanierung am Gemeindehaus

PRO ZIEGEL 30 €

Infos auf
www.buechenbach-evangelisch.de
 oder unter obigem QR-Code

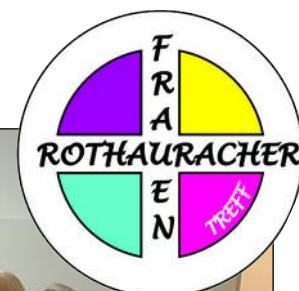
2.610 € bei: Bernd und Angelika Weishäupl, Büchenbach; Kerstin Ramming, Georgensgmünd; Gunter Zeller, Büchenbach; Lothar Budde, Büchenbach; Petra Nägele, Büchenbach; Franz Custodis, Büchenbach; Katja Benner, Büchenbach; Michael Nicklasch, Roth;

Barbara Raaf, Büchenbach; Andrea Strauss, Büchenbach; Monika und Hans Nachtrab, Büchenbach; Gertraud Pfeiffer, Büchenbach, Elisabeth Wild-Heyder, Aurau; Egon Ostertag, Büchenbach; Anneliese Fuchs, Büchenbach; Petra Pfaller, Büchenbach; Alfred und Renate Gärtner, Gauchsdorf; Margarte Bär, Gauchsdorf,; Hans Lacher, Büchenbach; Michael Niklasch, Roth; Helmut Bauz, Büchenbach.

Die Aktion geht weiter! Folgen Sie dem QR-Code, informieren Sie sich auf www.buechenbach-evangelisch.de oder kommen Sie im Pfarramt vorbei.



Frauentreff Rothaurach



Am 14. März waren die Damen beim Beerdigungsinstitut „Gruber“. Die Räumlichkeiten in der Hansestraße waren sehr hell und freundlich. Nichts deutete auf dieses schwere Thema hin. Noch immer ist der Tod, für manche Menschen, etwas Unausprechliches.

Frau und Herr Gruber begrüßten uns sehr herzlich und sehr offen. Uns wurde erklärt, welche Möglichkeiten es von Bestattungen gibt, Erd- oder Feuer. Auch die verschiedenen Arten, wo man sich beerdigen lassen kann. Ganz klassisch, am Friedhof oder auch See- oder Waldbestattung bis hin zur anonymen Beisetzung. Es gibt wirklich viele Mög-

lichkeiten. Jeder sollte sich im Vorfeld schon mal Gedanken machen, wie er bestattet werden möchte. Um den Hinterbliebenen so mache Entscheidungen oder auch Arbeit und Kosten zu ersparen. Es gibt die Möglichkeit alles im Vorfeld mit einer Vorsorgeerklärung abzuschließen. Entweder für sich daheim, schriftlich oder schon beim Beerdigungsinstitut. Hier kann vom Sarg oder / und Urne, Blumenschmuck, Grabrede, ... alles schriftlich hinterlegen werden. Sogar ein Kautionskonto kann abgeschlossen werden, wo schon Geld für die Beerdigung einbezahlt werden kann.

Natürlich wurden dann auch die Ausstellungsstücke von Särgen und Urnen besichtigt und so manche Dame hat auch schon ein Schmuckstück für sich gefunden.

Unsere nächsten Treffen und Themen sind:

Donnerstag, 16. Mai 2024

Stadtführung Schwabach: Treffpunkt in Schwabach um 19:30 Uhr
am Rathaus, Königsplatz 12 - Anmeldung per Mail nötig!

Donnerstag 20. Juni 2024

Besichtigung der Landschaftsgärtnerei „Biedenbacher“
- Anmeldung per Mail nötig

Donnerstag, 25. Juli 2024

Radtour, Abfahrt 19 Uhr

Anmeldung unter: rissmannm@web.de **Betreff: Frauentreff**

Wenn nichts dabeisteht treffen wir uns um 19:30 Uhr am Rothauracher Gemeindehaus.

Zu den nächsten Treffen, laden wir dich ein. Komm vorbei:

- ✓ wenn dich das Thema interessiert
- ✓ wenn du neue Menschen kennen lernen möchtest
- ✓ wenn du einen informativeren, unterhaltsamen Abend haben möchtest





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden

schließen, wenn du mit jemand

Streit hattest. Manchmal

ist es auch gut, den ers-

ten Schritt zu machen

und auf den anderen

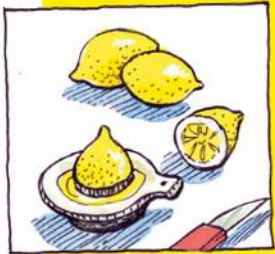
zuzugehen. Reich ihm

oder ihr deine Hand –

als Friedensangebot.



Abkühlung für Hitzköpfe



Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.



Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“

Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung.

Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de



Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gemeindeveranstaltungen in Rothaurach



Gottesdienste im Gemeindehaus Rothaurach

02.06.	1.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst zur Kirchweih im Festzelt beim Landgasthof Böhm, mitgestaltet von den Aurachtalern, mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl gleichzeitig 	Pfarrerin Schwarz-Biller
16.06.	3.So. n. Tr.	9:00	Gottesdienst gleichzeitig 	Pfarrer Ertel
07.07.	6.So. n. Tr.	9:00	Gottesdienst gleichzeitig 	Pfarrerin Schwarz-Biller
21.07.	8.So. n. Tr.	10:00	Jubiläumsgottesdienst, 25 Jahre Damen-Feuerwehr Rothaurach 	Pfarrerin Schwarz-Biller
04.08.	10.So. n. Tr.	9:00	Gottesdienst gleichzeitig 	Pfarrerin Schwarz-Biller
18.08.	12.So. n. Tr.	9:00	Gottesdienst gleichzeitig 	Pfarrer Ertel
08.09.	15.So. n. Tr.	9:00	Gottesdienst gleichzeitig 	Pfarrerin Schwarz-Biller
22.09.	17.So. n. Tr.	10:00	Gottesdienst mit Tauferinnerung	Pfarrerin Schwarz-Biller

) Abendmahl mit Einzelkelch, ) Kindergottesdienst,

Änderungen sind möglich! Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf www.buechenbach-evangelisch.de, am Schaukasten oder in der Presse.

Gemeindekreis Rothaurach (nicht nur für Rothauracherinnen)

- am Donnerstag, jeweils um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Rothaurach

13. Juni: Thema noch offen

11. Juli: Hr. MdB Ralph Edelhäuser erzählt über seine Bundestagsarbeit

Frauentreff Rothaurach (nicht nur für Rothauracherinnen)

- am Donnerstag, jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Rothaurach. Weitere Infos bei rissmannm@web.de – Frau Michaela Jilg und unsere nächsten Termine finden Sie auf Seite Nr.:37.

